

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1829

92 (18.11.1829) Beilage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

Beilage

zu No. 92

des Großherzogl. Bad. Anzeige-Blatts für den Dreisam-Kreis. 1829.

I. Bekanntmachungen verschiednen Inhalts.

Bekanntmachung.

(3) Man findet sich veranlaßt sämtliche Polizei-Behörden auf einen Markt-schreier aufmerksam zu machen, welcher sich E. Kling nennt, fälschlich für einen Doktor der Medizin und Groß. Hessischem Hofzahnarzt ausgibt, und namentlich sich zu Heilung weiblicher Krankheiten erbiehet.

Derselbe ist ein Mann von 25 bis 30 Jahren, und handelt zuweilen mit Kupferstichen und Litographien.

Mannheim den 3. November 1829.
Großherzogliches Stadtamt.
Bad.

Aufforderung und Fahndung.

(3) Soldat Franz Joseph Kauzmann von dem Großherz. Infanterie-Regiment von Stockhorn ist am 29. Oktober aus der Garnison in Mannheim entwichen.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder bei dem Großherz. Commando oder dahier zu stellen, widrigens die gesetzliche Desertionsstrafe gegen ihn ausgesprochen werden wird.

Indem man dessen Signalement beifügt, wird zugleich um Fahndung auf denselben gebeten.

Signalement.

Er ist vom Weikerletter Hof, Vogtamt's Königheim gebürtig, 25 Jahre alt, 5' 7'' groß, hat blonde Haare, blaue Augen, kurze Nase, gesunde Gesichtsfarbe und ist von starkem Körperbau.

Tauberbischofsheim den 4. November 1829.
Großherzogliches Bezirksamt.
Dreier.

Aufforderung.

(2) Theilungs-Commissär Christian Friedr. Klein von hier, welcher schon mehrere Jahre ohne Nachrichten von sich zu geben, abwesend ist, wird anmit aufgefordert, binnen 6 Wochen von heute an über seinen jetzigen Aufenthalt Nachricht zu geben, um sich gemeinschaftlich mit seinen Geschwistern auf einen gegen den Nachlaß seines verstorbenen Vaters anhängig gewordenen Prozeß einzulassen, widrigens er seiner Zeit, wenn es darauf ankommen sollte, als mit den Erklärungen seiner Geschwister für einverstanden gehalten würde, und auch das Urtheil gegen sich gelten lassen müßte.

Schoßheim den 6. November 1829.
Großherzogliches Bezirksamt.
Bürkle.

Aufforderung.

(2) Da der Bäcker und Müller Peter Holz von Zeutern, Groß. Oberamt's Bruchsal, der als Theilnehmer des dahier untersuchten Verbrechens des Falschmünzens unterm 27. Mai l. J. öffentlich ausgeschrieben worden, bis jetzt aber nicht eingeliefert wurde, so wird derselbe nunmehr aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei unterfertigter Behörde zu stellen, und sich zu verantworten; sonst im Richterscheinungsfalle das Rechtliche gegen ihn wird erkannt werden.

Kastatt den 5. November 1829.
Großherzogliches Oberamt.
Müller.

Aufforderung.

(2) Lorenz Fritz, Sohn der verstorbenen Waldhornwirth Faver Fritz'schen Eheleute in Gausbach, welcher vor 5 Jahren als Schneidergeselle auf die Wanderschaft gieng, und seit 4 Jahren den Ort seines Aufenthal-

tes nicht mehr anzeigte, wird andurch aufgefordert, sich bei unterfertigter Stelle, wegen Uebergabe des Wohnhauses seiner verstorbenen Eltern an seine Schwester Rosalia um 2000 fl. binnen 6 Wochen von heute an, zu sistiren, oder schriftlich zu melden, bei Vermeidung sonst mit jedem Einwande ausgeschlossen zu werden.

Gernsbach den 4. November 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. D ü r r h e i m b.

B e k a n n t m a c h u n g.

(2) In Bezug auf diesseitige Aufforderung vom 14. v. M. die Nachforschung eines in diesseitigem Amtsbezirke in den Wiesenflus geworfenen neugebornen Kindes betreffend, bringen wir andurch, unter Rücknahme jener Bekanntmachung, zur allgemeinen Kenntniß, daß dieses Kind bereits aufgefunden worden ist. Schönau den 6. November 1829.

Großherzogliches Bezirksamt

W i s c h e t.

II. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretriren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt eintiefen zu lassen.

In dem Bezirksamt Bonndorf.

(3) In Faulenfürst ist am 30. Oktober ein beschlagener Hinterwagen mit Deichsel und Kartoffel-Behnen, nebst 3 Ketten, im Werthe zu 16 fl., gestohlen worden.

In dem Bezirksamt Waldkirch.

(3) Am 10. Oktober d. J. wurden dem Anton Risch von Oberwinden aus seiner Behausung eine Uhr, im Werth von 12 fl., mit nachgenannten Merkmalen gestohlen: Sie ist von Semilor, innen vergoldet, mit einer silbernen Kette welche sich oben in 4 und unten in 6 Theile zertheilt, oben, unten und in der Mitte befindet sich an dieser Kette ein silbernes Plättchen, an einem der 6 unten ausgehenden Theile der Kette ist ein silberner, am andern ein messingener Schlüssel, am 3.

ein messingener Pestschierstock, am 4. ein silbernes Bezeisen, am 5. ein silbernes Pfusfesch, der 6. Theil ist ohne Anhängsel.

In dem Bezirksamt Waldshut.

(3) Dem Augustin Bonderach von Gurtweil ist in der Nacht vom 27. auf den 28. September d. J. Folgendes entwendet worden:

8 Paar Kinderstrümpfe,

2 do. Weiberstrümpfe und

2 Kinderhemden; sodann

dem Joseph Mayer von da, vom 1. auf den 2. Oktober 2 Bienensstöcke.

Diebstahl und Fahndung.

(2) In der Nacht vom 1. auf den 2. d. M. wurden dem Tagelöhner Alois Scheerer von Niederwasser nachstehende Effecten entwendet:

2 Regenschirme mit blau baumwollenem Ueberzuge; 1 Paar Stiefel und 1 Paar Weiberschuhe; 3 Paar weiße baumwollene Strümpfe; eine blau, weiß und gelbgestreifte baumwollene Schürze; 2 schwarz seidene und 2 baumwollene Halstücher, letztere mit rothem Grunde und gelben Blumen; 2 baumwollene Taschentücher mit vielfarbigen Streifen.

Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf einen Burschen der zur obigen Zeit im Haus übernachtete, und von welchem der Bestohlene nachstehenden Personal-Beschreibung angegeben hat.

Derselbe ist ohngefähr 38 Jahre alt, von mittlerer Größe und etwas untersehter Postur, hat schwarze Haare und dergleichen starken Backenbart, eine spizige Nase, etwas eingefallene Wangen, blaße Gesichtsfarbe, großen Mund, etwas spiziges Kinn, gute Zähne.

Seine Kleidung bestand in einer schwarz manchekernen Jacke, dergleichen Weste, blau und weiß gestreiften baumwollenen langen Beinkleidern und einem Filzhut. Er hatte die Mundart der Pechstäder.

Dieses wird zum Zwecke der Fahndung öffentlich bekannt gemacht.

Triberg den 9. November 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

B l e i b i m h a u s.

III. Fahndungen.

(2) Der wegen wiederholtem 3. Diebstahl ingessene Jakob Kurz von Riedöschingen, im Bezirksamt Hünfingen, ist heute Abend nach 5 Uhr aus dem hiesigen Gefängnis ausgebrochen.

Wir ersuchen sämtliche Behörden, auf diesen gefährlichen Burschen, welcher unten beschrieben ist, genau fahnden, und denselben im Betretungsfall wohlverwahrt hieher einliefern zu lassen.

Beschreibung des Jakob Kurz.

Er ist katholischer Religion, 43 Jahre alt, mißt 5' 2", hat dunkelbraune Haare, hellbraunen Backenbart, schwarzbraune Gesichtsfarbe, gebogene mittlere Nase, kleine weiße Zähne. Seine Kleidung bestand in langen weiten blaulichten Hosen, in einem weißen zwischenen Tschoben, in einem roth tuchenen Silet mit gelben messingenen Knöpfen, auf welchen die No. 1. in römischer Ziffer angebracht ist, in einem alten schwarzen Halstuch, Buntstiefeln und einem halbabgetragenen runden Filzbut.

Seine Haltung ist militärisch, er spricht französisch und etwas spanisch, nach gemeiner Mundart, und ist früher schon sehr oft ausgebrochen. Blumenfeld den 7. Novemb. 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e r c u.

(3) Der unten beschriebene Jakob Heberli von Neugst, im Kanton Zürich, Oberamts Kronau, ist eines auf eine Weibsperson im diesseitigen Amtsbezirk versuchten Angriffes beschuldigt, und deswegen arretirt worden, auf dem Transport aber entsprungen.

Die wohlh. Behörden werden ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn auf Betreten anher einzuliefern.

Waldshut den 30. Oktober 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

S c h i l l i n g.

S i g n a l e m e n t

Derselbe mag 30 bis 34 Jahr alt, 5' 1" groß seyn, von mittlerer Statur, hat schwarze abgeschchnittene Haare, blatternarbiges Gesicht; er trägt ein kurzes Tschoble und lange Wein-

kleiber von Rübezeug und einen runden Filzbut.

Zurückgenommene Fahndung.

(3) Der Müllerknecht Joseph Heizmann von Billingen ist anher eingeliefert worden; die unterm 24. Juli d. J. gegen ihn erlassene Fahndung wird daher aufgehoben.

Waldshut den 3. November 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

S c h i l l i n g.

IV. Kaufanträge und Verpachtungen.

Baumaterialien- und Geräthschaften-Verkauf.

(3) Montag den 23. November 1829, Vormittags 8 Uhr, werden von unterzeichneter Stelle bei dem Kloster-Gebäude zu Thennbach, verschiedene Baumaterialien darunter einige gute eiserne Gatterthüren, Eisen, Blei, verschiedenes Bauhandwerks-Geschirr, 3 zweirädrige Kollwägen, 1 Flaschenzugseil etc. gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Emmendingen den 6. November 1829.

Großherzogliche Domänen-Verwaltung.

H o v e r.

Wein-Versteigerung.

(2) Der in den Filial-Kellern zu Blansingen und Stetten vorräthige 1829r Zehntwein soll öffentlich versteigert werden. Die Steigerung dieser Weine hat demnach statt

Blansinger circa 48 Saum,
zu Blansingen

Mittwoch den 25. November 1829,
Vormittags 10 Uhr, beim Keller;

Stettener circa 24 Saum,
zu Lörrach, auf dem Domänen-Verwaltungs-Bureau,

Donnerstag den 26. November 1829,
Nachmittags um 2 Uhr,

und werden die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß bei einem annehmbaren Gebot sogleich zugeschlagen werden wird.

Lörrach den 12. November 1829.

Großherzogliche Domänen-Verwaltung.

S o p p e l s r ö d d e r.

V e r s t e i g e r u n g.

(2) In Folge amtlicher Anordnung wird das Andreas Lüttner'sche Haus sammt Zugehörde, nebst daran liegenden 3 Viertel Kraut- und Grasgarten zu Wehr

Donnerstag den 26. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, im dortigen Adlerwirthshause nochmals zu Eigenthum versteigert werden.

Der Ausrufspreis ist 1000 fl., und der Kaufschilling muß in 4 unverzinslichen Jahres-Terminen abgetragen werden; auch hat Käufer zwei annehmbare inländische Bürgen zu stellen.

Säckingen den 5. November 1829.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Schumacher.

H o l z - V e r s t e i g e r u n g.

(3) Freitag den 20. November, Morgens 11 Uhr, werden aus den herrschaftl. Waldungen des St. Wilhelm's Unterforstes, Distrikt Langack und Saumoos,

160 Klafter buchenes Brandholz und

151 Stämme dto. Nutzholz

versteigert.

Man versammelt sich im Försterhaus zu

St. Wilhelm.

Freiburg den 10. November 1829.

Großherzogliches Forstamt.

v. Dräis.

H o l z - V e r s t e i g e r u n g.

(3) Montag den 23. November d. J., in der Frühe halb neun Uhr, werden in dem Buchholzer Gemeinds. Walde

60—70 Stück Eichen,

die zu jeder Gattung Nutzholz gebraucht werden können, öffentlich an die Meistbietenden losweise versteigert.

Die Versammlung der Steigerungsliebhaber ist zunächst beim Holzschlag an der sogenannten Flösmatte um die schon festgesetzte Stunde. Sollte an dem obenbestimmten Tage die Witterung es nicht erlauben, daß die Versteigerung in dem Walde auf dem Plage vor-

genommen werden kann, so wird solche in dem zunächst gelegenen Wirthshaus zur Sonne zu Buchholz vorgenommen, zu welchem Ende das Holz numerirt ist, und zuvor auf dem Plage eingesehen werden kann.

Waldkirch den 8. November 1829.

Großherzogliches Forstamt.

Montanus.

L i e g e n s c h a f t e n - V e r s t e i g e r u n g.

(2) Zufolge Beschlusses des Großherzogl. Bezirksamts Waldkirch vom 3. d. M. No. 11561. sollen die — in die Gantmasse der hiesigen Bierwirthin M. Anna geb. Wangler, verwitweten Wernet, gehörigen Realitäten, bestehend

1) in einem zweistöckigen Wohn- und Bierhause, mit Brauhaus, Scheuer und Stallung unter einem Dach, in der Vorstadt an der Hauptstraße, neben Bürgermeister Wehrle und Schreiner Bayer.

2) In einem $\frac{1}{4}$ Jauchert Obst- und Grasgarten, hinten an der Scheuer.

3) In einem etwa 300 Schritt vom Haus entfernten Feisenteiler, welcher ganz gut und brauchbar ist, dann

4) in einer etwa 4 Jauch. Wiesen, neben Baptist Berners und Michael Dufners Matten liegend, unten am Busberge nochmals dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden.

Der Verkauf dieser Realitäten ist auf

Donnerstag den 26. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, in dem Löwenwirthshaus angeordnet, wohin die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Bedingungen vor der Steigerung eröffnet, inzwischen aber auch bei dem Bürgermeisterramte eingesehen werden können, und daß sich auswärtige Kauflustige mit legalen Zeugnissen über Vermögen und Leumund auszuweisen haben.

Elzach den 9. November 1829.

Von Stadtraths wegen.

Bürgermeister Wehrle.